

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1916 Nr. 89

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 209

Erste Ausgabe

Mittwoch, 23. Februar 1916

Wegensprei für Halle und Umgegend. Durch die Post bezogen 3.25 RM für das Vierteljahr, monatlich 1.09 RM. Die halbjährige Beilage enthält wöchentlich 60 Seiten. — Druck-Verlag: Halle, Buchdruckerei (Halle, Buchdruckerei), 31, Unterpostenstraße (Sonntag, 2. März, 1916), 2. März, 1916. Geschäftsstelle: Halle, Buchdruckerei (Halle, Buchdruckerei) für die junge Welt.

Wegensprei für die schlesische Provinz. Durch die Post bezogen 3.25 RM für das Vierteljahr, monatlich 1.09 RM. Die halbjährige Beilage enthält wöchentlich 60 Seiten. — Druck-Verlag: Halle, Buchdruckerei (Halle, Buchdruckerei), 31, Unterpostenstraße (Sonntag, 2. März, 1916), 2. März, 1916. Geschäftsstelle: Halle, Buchdruckerei (Halle, Buchdruckerei) für die junge Welt.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Postfach Nr. 6162, Fernruf 5108 u. 5109, Fernruf der Schriftleitung 5110, Haupt-Schreiber: L. B. Dr. Mühlrad, Halle (Saale).

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30, Fernruf Amt Schriftl. Nr. 6200, Druck und Verlag von Otto Ehrig, Halle (Saale).

800 Meter Stellung im Sturm entrisen

Ägypten in wachsender Gärung

Die deutschen U-Boote an der ägyptischen Küste
Konstantinopel, 20. Febr. Nach einem Bericht des „Zanin“ sind trotz aller Vorkehrungen der Engländer die Nachrichten von den britischen Vorfällen an den Darbanellen und an der Front in breiten Weltkreisen bekannt geworden. Auch die Ereignisse an der Westgrenze von Ägypten und der Formierung der Senuffi gegen das Mittel Ägypten sind bekannt. Mehrere Stämme hätten sich bereits dem Senuffi angeschlossen. Im Sudan verdrängen die Engländer den Druck auf die Eingeborenen, da sie ihre Hilfe verweigern. Das Erscheinen von deutschen U-Booten an der ägyptischen Küste und die Zerschlagung von englischen und ägyptischen Schiffen innerhalb der ägyptischen Territorialgewässer habe auf die gesamte die größte Wirkung gehabt.

Die in Ancona erscheinende Zeitung „L'Ordine“ vom 10. Februar veröffentlicht eine Aufschrift aus Cairo, die ein Dekret über den gemischten Gerichtshof Ägyptens enthält. Dadurch werden die Vollmachten dieses Gerichtshofs um ein weiteres Jahr verlängert werden. Ferner enthält die Aufschrift die Nachricht, daß bei dem Aufbruch der Revolutionsbrigaden 16 Personen getötet und 40 verwundet wurden. Im Januar seien 16 Personen hingerichtet worden.

Bomben auf Kut el Amara

London, 21. Februar. (Antich.) Am 17. und 19. Februar wurde das britische Lager bei Kut el Amara von Flugzeugen mit Bomben beworfen, ohne daß Schaden angerichtet wurde. (1) Die Entsendung von Verstärkungen nach General Doyles Einsatzort macht betrübliche Fortschritte. (2)

Der Oberbefehlshaber im Mittelmeer berichtet: Bei einem am 20. Februar ausgeführten Erkundungsflug nach einem vorgelagerten Höfen des Feindes südlich des Suezkanals ging einer unserer Piloten auf 600 Fuß hoch und zerlöste durch einen Wurf mit einer hundertfünfundig Bomben die feindliche Kasematte bei El Gafama.

Die englische „Blodade“

Rotterdam, 21. Februar. Der „Anti. Cour.“ meldet aus London: Das Verbot wird morgen über das Durchsieden von Waren durch die englische Blockade-Linie nach Deutschland berufen.

New York, 21. Februar. (Schwartzkopff.) Kaufleuten, unter denen sich die Guaranty Trust Co. und die Equitable Trust Co. befinden, legen bei dem Staatsbeurteil in Protokoll ein gegen die Beschlagnahme von amerikanischen Wertpapieren durch England, die sich auf dem Wege von neutralen Ländern Europas nach New York befinden. Die „Associated Press“ berichtet aus Washington, daß die Beschlagnahme von Wertpapieren der Gegenwart weiterer Verfestigungen an England und Beschlagnahmen werden die nächsten Schritte sein. Diese Beschlagnahmen werden die nächsten Schritte sein. Diese Beschlagnahmen werden die nächsten Schritte sein.

Enteignung norwegischer Schiffe durch den Staat

Kristiania, 21. Febr. Da sich bei der staatlichen Verpflegungskommission Schwierigkeiten wegen der Beschaffung von Lonnage für die Waren, die zur Sicherung der Versorgung des Landes mit Lebensmitteln im Auslande gekauft worden waren, ergeben haben, hat die Regierung eine Gesetzesvorlage eingebracht, nach der das Recht, das über Staat bereits zur Enteignung von Schiffen besitzt, darauf erweitert wird, daß ein enteignetes Schiff ohne vorherige Abschätzung sofort übernommen werden kann, wenn nötig mit Hilfe der Polizei. Der Schadenersatz wird in diesem Falle baldmöglichst bestimmt und geleistet.

Die Festlegung von Höchstpreisen von der französischen Senatskommission verworfen

Paris, 21. Febr. Die französische Senatskommission hat die von der Kammer angenommenen und von der Bevölkerung seit langem geforderten Gesetze über die Festlegung von Höchstpreisen für Lebensmittel grundsätzlich verworfen und läßt nur die Streikbestimmungen und die Beschlagnahme von Zucker zu; behält ferner von dem übrigen Kammergesetz nur die Artikel gegen den Warenanfall zu Hungerzwecken bei.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 22. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz

Das nach wie vor unruhige Tagesgeschehen an der Westfront führte zu lebhafter Artillerieaktivität an vielen Stellen der Front, so zwischen dem Kanal von La Bassée und Arras, wo wir südlich von Souchez im Anschluß an unser wirkungsvolles Feuer den Franzosen 800 Meter ihrer Stellung im Sturm entrisen und sieben Offiziere, 319 Mann gefangen einbrachten. Auch zwischen der Somme und der Dije, an der Aisne-Front und an mehreren Stellen der Champagne steigerte sich die Kampfaktivität zu größerer Heftigkeit. Nordwestlich von Tahaure scheiterte ein französischer Sandgrabenangriff. Oben festeten auf den Höhen zu beiden Seiten der Maas oberhalb von Tann Artilleriekämpfe ein, die an mehreren Stellen zu beträchtlicher Stärke anpöhlten und auch während der letzten Nacht nicht verriemen.

Zwischen den von beiden Seiten angetragenen Kämpfen kam es zu zahlreichen Luftangriffen, besonders hinter der feindlichen Front.

Ein deutsches Luftschiff ist heute nacht bei Revingen dem feindlichen Feuer zum Opfer gefallen.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Oberste Seeresleitung.

Ein griechischer Kreuzer vor Durazzo

Neuer meldet aus Paris: Laut „Petit Parisien“ ist der griechische Kreuzer „Helle“ zum Schutz der griechischen Bevölkerung vor Durazzo erschienen.

Beschließung an der kleinasiatischen Küste

Die „Times“ meldet aus Anziken, daß die türkischen Vetter bei Bursa im Golf von Smyrna von den Kriegsschiffen der Alliierten wieder heftig beschossen worden seien.

Die „Zusammenarbeit der Alliierten“

Petersburg, 21. Febr. Dem „Reich“ zufolge hat Ciano in dem Ministerrat einen Vorschlag unterbreitet bezüglich einer engeren wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Alliierten nach Beendigung des Krieges.

Nach einer „Matin“-Meldung wird General Forto vor Ende Februar nach Frankreich kommen, um an einer militärischen Besprechung teilzunehmen, welche den Kriegsrat der Alliierten vorbereiten soll; Cadorna würde erst Ende März mit einigen Ministern ankommen.

Gewaltige Lebensmittel-Preiserhöhung in Russland

Petersburg, 21. Febr. Wenschikoff stellt in einem Artikel in der „Ruskoje Wremja“ fest, daß seit dem Dezember 1913 die Preise für Weizen um 82 Prozent, für Roggenmehl um 81 Prozent, für Buchweizen, der die Hauptnahrung Russlands bildet, um 123 Prozent, für Reis um 37 Prozent, für Butter um 95 Prozent, für Salz um 143 Prozent und für Zucker um 56 Prozent gestiegen seien. Wenschikoff fragt, wie derartige Preiserhöhungen möglich gewesen seien und mißt die Schuld dafür dem Mangel an Arbeitskräften und Transportmitteln bei. Er warnt vor der Inflation, daß man jetzt während des Krieges neue Eisenbahnen schaffen müsse, da dazu weder die nötigen Milliarden noch die Arbeiter vorhanden wären. Derartige Ursachen dauerten Jahre, während der Krieg augenscheinlich zu Ende gehe.

Die industriellen und kommerziellen Schulforderungen Frankreichs an Deutschland und umgekehrt

Paris, 21. Febr. Nach einer vom Handelsministerium eingeleiteten Untersuchung betragen, wie das „Petit Parisien“ berichtet, die industriellen und kommerziellen Schulforderungen von Frankreich an Deutschland und Österreich mindestens 50 Millionen, während umgekehrt nur für etwa 10 Millionen deutsch-österreichische Forderungen an Frankreich unerledigt geblieben seien. Auf die beabsichtigte Schaffung einer Kompensationskammer wird man unter diesen Umständen verzichten.

T. W. und B. T.

Von verschiedenen Seiten ist schon auf die eigenartige Welle hingewiesen worden, die das „Berliner Tageblatt“ seit einiger Zeit bietet, indem es den Lesenden zu empfehlen sucht, als treue der Reichsfänger eine Politik, die nur noch die Billigung und Unterstützung des „Berliner Tageblatts“ und seiner nicht lebenden Freunde finden könnte. Es ist dabei mit Recht bedauert worden, daß maßgebende Stellen es leider nicht immer verstanden haben, den Eindruck von besonders engen Beziehungen zum „Berliner Tageblatt“ und der „Frankfurter Zeitung“, als zu einer besonderen „Schuldtabelle des Staates“ zu vermeiden. Bei dieser Sachlage ist es von besonderem Interesse, wenn die „Süddeutsche Correspondenz“ einige Erläuterungen antritt, die dem Geschäftsrat des „Berliner Tageblatts“, Herrn Theodor Wolff, angedeihen, der bekanntlich allmonatlich unter seinem Namen T. W. im „B. T.“ mit der Mine der unfehlbaren Ueberlegenheit dem deutschen Volke und der Reichsregierung Briefuren erteilt und die allein maßgebende Politik vertritt. Die „Südde. Corr.“ schreibt:

„Im Jahre 1908 hat Herr Theodor Wolff ein Bündnis herausgegeben, in dem er seine Partier Realitäten zusammenfaßt. In diesen Tagen, in denen das Berliner Tageblatt sich so wortreich zum Abschreiben der alten gegen die deutsche Regierung mochte — gegenüber Parteien und Parteien — haben wir das Bündnis zum Rücktritt gebracht, um nachher, mit dem immerhin Recht Herr Theodor Wolff als Reichs reichsdeutscher Genosse auftritt. Wir wollen in folgendem eine kleine diffuse Auslese aus diesen Realitäten geben, die alle im Berliner Tageblatt erschienen sind. Am Schluß des Monats sagt Herr Theodor Wolff:

„Ich übermittle diese zehn Wähler, die ebenso viele Briefe sind, mit einem Bande, das nicht vollständig zu sein braucht, und ich gebe daraus den neuen, erinnerungsweckenden Namen: „Boris“.

Dann läßt er in etwa 40 Artikeln das Paris, wie er es kennt, hervorheben. In der Zeit, als Herr Wolff, wie er es kennt, hervorheben, in denen Deutschland beunruhigt und Frankreich in den Himmel gehoben wird. Zwar hat die Dreyfus-Affäre ihm da und dort das Konzept gerührt, denn der Barifer und Franose als Antikrist geht nicht in das Gemälde der Gegenwart, das er in seinen Briefen malt. Aber Herr Wolff hat sich nicht über die normale Mäßigkeit maßlos hinweggesetzt. Er betrachtet Analo France und sieht die Summe über diesen Schriftsteller, den er mit Goethe in eine Linie stellt, in folgenden Worten:

„Eines Tages hat er erkannt, daß zwei große Dämonen auf der Menschheit lauerten, zwei Dämonen, die einen blenden Scherz, eine freudige Unterwerfung verlangen; der Militarismus und die Kirche. Und der Schiller des Epitaphs war nun gegen diese Dämonen und gegen die nationalen sich Schelte ins Bild, aber die Kirche, die seinen Fortschritt zu vermeiden, ließ sich nicht über die normale Mäßigkeit maßlos hinwegsetzen.“

Über mehrerlei — dieser Herr Wolff, der sich mit den geschlossenen Phrasen des dämlichen Aufklärers gegen das „Dogma“ und die Religion stellt, rinst sich plötzlich eine bewundernde Seite für den schätzlichen Schrauber ab, wenn sich um den Barifer Hottel handelt, der „großen Baron“, den Rolle in seinem „Hundermann“ im „Welt“ vorkommen hat. Eine wahre Glorie wendet Herr Wolff um das Haupt des „großen Barons“, der mit seinen 14 feierlich und anerkennend besprochenen Privaten gegen zum Ende geleitet wird. Von hier:

„Er hatte noch auf dem linken Beine geteilt den Spaten seines Bootes folgen wollen, und durch dieses Festhalten an der Erziehung, am Glaube und an den Ueberlieferung seines Landes war er, weil mehr als durch seinen Wortsinn, im besten Sinne des Wortes ein Antikrist.“

Man wissen nicht, unter welchen Umständen man ein Briefe sein, und einen politischen Gedanken haben kann! Am Versuch im Welt — ein Ende-Wort entleerter Thiel — schließlich er, wie Barifer, Goldweiser sich ihre überlückliche Gerberbe abformieren, indem sie sich von den großmütigen Schleier mit Zeitlichen anstellen lassen, um für die Reichsien Propaganda zu machen. Das findet Herr Wolff ganz in der Ordnung. Dem also spricht er:

„Diese Dämonen sind nicht Almoienempfehlungen, die durch die müde Gehen entgegennommen — sie sind für die Regierung, denen die Industrie nur den schätzlichen Tribut zahlt.“

Es müssen einem nicht ein Barifer Phantasien sein, wenn er sagt, ein jeder weiß, daß ein jeder das ist, was er ist, wie ein lebendiger (schmerzlicher) Kammerer wird! oder beibringt die bewunderliche Verheerung der Dämonen seines Conterges und stellt dabei fest, daß es jetzt kleinere Schichten unter den Bünen sind. „Dem große Exzellenz merken ihre Schichten heraus“. Dem Briefe über den Tod des Barifer Wolfer Camille Wolff selbst er mit dem folgenden Satz an:

„Camille Wolff ist in jenes Nichts über gestiegen, das die Gläubigen und die Dämonen das Rechte hervorruft.“

Was den sonstigen vielen Defektstellen seines Barifer Briefe — sie sind durchaus nichtig geblieben und wo es der Sache nach

Walhalla-Theater
 Anfang 8.10 Uhr.
 Verlangertes Gastspiel in einem Solomummern.
Savari's fliegende Hunde.
 Carl Pauly, Kunstfelleier und Tierstimmen-Imitator.
 3 Schwestern Hesson, Drahtseilkünstlerinnen.
 Baulchen, das sächsische Unikum
 und weitere erstklassige Kunstkräfte. (730)

Haus- u. Grundbesitzer-Verein, e.V., Halle a. S.
 Geschäftsstelle: Barfüsserstrasse 15.
 Mittwoch, den 23. Februar 1916, abends 8^{1/2} Uhr
 im Restaurant „Mars-la-Tour“, Gr. Ulrichstraße 10
Mitglieder-Versammlung
 zu welcher hierdurch ergebenst eingeladen wird.

Tagesordnung:
 1. Besprechung über die neuen Gelegenheitswörter betr. Schatzkammer und Stadtschaffens (Baubehörden) Referent: Herr Reichmann, Gersfeld, Vorreferent: Herr Krenier, Blumenritzt.
 2. Geschäftsbesprechung. (1502)
 Der Vorstand.

Robert Franz-Singakademie
 Musikalische Leitung:
 Königl. und Universitäts-Musikdirektor Alfred Rahlwes
 Freitag, den 25. Februar 1916 abends 8 Uhr
 in der Marktkirche

Franz Schubert:
 1. **Tantum ergo** für Soloquartett, Chor und Orchester (Komp. 1828).
 2. **Salve Regina** für Sopran und Streichorchester (Komp. 1819).
 3. **Große Messe in Es-dur** für Chor, Soli und Orchester (Komp. 1828)
Erste Aufführung der Werke in Halle.
 Solisten:
 Frau Dina Mahlendorff (Sopran)
 Frau Henriette Böhmer (Alt)
 Herr Kammer-sänger Carl Strätz (Tenor)
 Herr Michael Runkel (Tenor)
 Herr Emil Fischer (Bass)
 Orchester: Das Stadttheater-Orchester. (721)
 Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 3, 2, 1^{1/2} u. 1 Mark (für Studierende und Schüler zu 1/2 Mk. u. zu 75 Pf.) in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch
 Alte Promenade 1a — Fernspr. 1189.

Frauenbildungsverein.
 Vertrag von Fräulein Dr. Gertrud Baeumer zum Besten der Kriegsspende „Deutscher Frauendank“
 Mittwoch, den 23. Februar, abends 8^{1/2} Uhr
 im „Auditorium maximum“ (Mefanchthonianum)
„Frauenaufgaben im künftigen Deutschland.“
 Eintrittskarten zu Mk. 1.—
 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan. (723)

Grosse alte Abschlüsse billige Preise.
 Herren-Artikel.
 Strumpf-Wollwaren.
 G. Liebermann, Geleistr. 42, Fernspr. 1595.

Stadt-Theater
 Mittwoch, den 23. Febr. 1916, Anf. 7^{1/2} Uhr. Ende 10 Uhr.
 Zum zweiten Male!
Das Narrengericht.
 Oper von Paul Graener.
 Gestalt die Balletantömmen
Der Schneemann.
 Donnerstag: Johannisfeier.
 Einheimische Stimmen von Kapellern und Sängern wird preiswert und gut belohnt.
 Große Braubausstrasse 22 II.

Landwirtschaftliche Maschinen
 in allen Ausführungen
 Reichhaltiges Ersatzteillager Grosse Reparaturwerkstatt
 Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
Central-Ankaufsstelle
 für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte
 Halle (Saale) Filiale Halberstadt
 Marsburgerstrasse 17/18. (422a) Königstrasse 25.

Die Vorzüge unserer Schul-Tornister
 solide, haltbare Qualität und billiger Preis, sichern uns dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Waren selbst am besten empfehlen. Schul-Tornister für Knaben und Mädchen in großer Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten.
C. F. Ritter,
 Halle S., Leipzigerstrasse 90.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Jogal
 Wichtiges und Rheumatisches lösen einwirkend die rasche und sichere Wirkung der Jogal-Tabletten. Metalleitig glänzend begehrt. In allen Apotheken zu Mk. 1.50 und 30 Pf.

Wratzke u. Steiger, Hofflieferanten.
 Juwelen — Gold — Silber. (550a)
 Poststr. 9/10.

Rohbau-Klinker, Hintermauerungssteine, sowie jede Sorte Radialsteine, für Schornsteinbau,
 liefert
Dampfziegelei Emil Hahndorf
 Baalberge bei Bernburg.
 Jahresfabrikation: 10 Millionen Steine. (611a)

Passage-Theater.
 Mittwoch und Donnerstag:
Grosse Jugend- und Familien-Vorstellung.
 Ausserordentlich grosses und sorgfältig gewähltes Programm.
 U. a. a.:
Der kleine Held.
 Kriegsdrama in 2 Akten.
Rotkäppchen,
 Märchenbild.
Wie unsere Kriegs-Invaliden wieder arbeiten lernen.
 Für jung und alt äusserst interessant.
 Beginn 3 und 5 Uhr.
 Kassen-Eröffnung 1/3 Uhr. (1507)

Konditorei u. Kaffeehaus Zorn
 Mittwoch, den 23. Februar
Antritts-Konzert
 des Violinvirtuosen Musikmeister Hofmann.
 Ausschank von Salvator-Bier. (160)

Oberrealschule zu Delitzsch.
 Anmeldungen für das am 27. April beginnende neue Schuljahr nimmt entgegen und Auskunft erteilt Direktor Dr. H. Wahl.

Königlich Ungarische steuerfreie 5% Staatskassenscheine vom Jahre 1918
 fällig am 1. Oktober 1918.
Gesamtbetrag 150 000 000 Mark:
 Den Besitzern der am 1. April 1916 fälligen Königlich Ungarischen 4 1/2 % Staatskassenscheine wird hierdurch der Umtausch in neue Königlich Ungarische steuerfreie 5% Staatskassenscheine, fällig am 1. Oktober 1918, angeboten.
 Der Umtausch findet statt:
von Mittwoch, dem 23. Februar bis einschli. Sonntag, den 25. März 1916
 in Berlin: bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, den Bankhaus S. Bleichröder, Mendelssohn & Co., der Direction der Disconto-Gesellschaft, a. H.,
 in Frankfurt: Norddeutschen Bank in Hamburg, dem Bankhaus L. Behrens & Söhne, H. H. Warburg & Co., E. Heilmann,
 in Hamburg: G. v. Pachtal's Enkel, Eichhorn & Co.,
 in Breslau: S. Oppenheim jr. & Cie.,
 in Osn: A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G.,
 in Leipzig: der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und bei deren Abteilung Becker & Co.,
 in München: Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, Bayerische Vereinsbank, dem Bankhaus Merck, Finck & Co., während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden unter folgenden Bedingungen:
 1. Die Anmeldung zum Umtausch erfolgt mittels der hierfür bestimmten Anmeldevordrucke, welche bei den vorgenannten Stellen kostenfrei erhältlich sind.
 2. Die alten 4 1/2 % Staatskassenscheine und deren letzter Zinsschein während der ganzen Umtauschfrist wie folgt in Anrechnung gebracht:
 für je Mark 1000 nominal Mk. 1 000.—
 für den vollen Nennwert des Zinsscheines 2250
 daher für je Mark 1000 nominal Mk. 1 2250
 Dagegen werden für die neuen 5% Staatskassenscheine für je Mark 1000 nominal à 16% mit 160.—
 in Rechnung gestellt, so daß der Einreicher gegen Mark 1000 alte 4 1/2 % Staatskassenscheine außer dem gleich hohen Betrage neuer 5% Staatskassenscheine anlässlich der Umtauschhandlung eine sofortige Barzahlung von Mk. 750.— erhält. Die Hälfte des Schlussnotenstempels geht zu Lasten des Einreichers.
 3. Die alten 4 1/2 % Staatskassenscheine müssen den deutschen Effektenstempel tragen und sind mit dem letzten am 1. April 1916 fälligen Zinsschein in Begleitung eines Nummernverzeichnis gegen eine Bestätigung der Umtauschstelle einzuliefern.
 4. Gegen Rückgabe dieser Bestätigung werden den Einreichern vom 1. April 1916 ab die neuen Königlich Ungarischen 5% Staatskassenscheine v. J. 1916 in gleichem Nennbetrage ausgetauscht werden.
 5. Die Anshändigung der neuen 5% Staatskassenscheine v. J. 1916 erfolgt bei derselben Umtauschstelle, bei welcher die alten 4 1/2 % Staatskassenscheine hinterlegt wurden.
 6. Aus Oesterreich-Ungarn werden Umtauschmeldungen nicht berücksichtigt, da die in Oesterreich-Ungarn platzierten 4 1/2 % Kön. Ung. Staatskassenscheine v. J. 1913 anschliesslich bei den dortigen Einlösungsstellen zum Tageskurse von vista Reichsmark in Kronen eingelöst werden.
 Berlin, im Februar 1916.
Direction der Disconto-Gesellschaft.
 S. Bleichröder, Mendelssohn & Co.

Billig! Billig!
Benzin 750/60
Benzin 760/70
 sofort lieferbar, jedes Quantum!
 Emballage zur Füllung erwünscht.
Brandenstein & Co.
 G. m. b. H. (728)
 Abteilung Mineralöle
 Magdeburgerstr. 56. Teleph. 8201.

Teichwirtschaft Frauenhain bei Grossenhain (Königreich Sachsen)
 verkauft im Frühjahr 1916
 russechte
Galtzer - Spiegelsatzkarpfen
 und schnellwüchsige Satzschleien.
 Preisliste gratis und frank. (457a)

Zur
Konfirmation!
empfehle
**Konfirmanden- und
Prüfungs-Anzüge.**

Preislisten:
fertig am Lager
17⁵⁰ 18⁰⁰ 19⁵⁰ 21⁰⁰ 24⁰⁰ 28⁰⁰ 32⁰⁰ 38⁰⁰ 42⁰⁰ 48⁰⁰ 54⁰⁰ 63⁰⁰ M.
Preislisten:
nach Mass
30⁰⁰ 36⁰⁰ 42⁰⁰ 48⁰⁰ 54⁰⁰ 60⁰⁰ 65⁰⁰ M.

Meine Kleidungsstücke zeichnen sich aus durch
Qualität, Passform und Preiswürdigkeit.

G. Assmann,

Hoflieferant. Fernsprecher 787.

Gr. Ulrichstr. 49.

Spezialhaus für Herren-, Jünglings- und Knaben-
Kleidung, fertig und nach Mass. ::

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Geschäftsleute!

Dauernde Geschäftsverbindungen
in allen Teilen des wohlhabenden
Grossherzogtums Oldenburg

erzielen Sie durch

Annoncen

in den

Nachrichten

für Stadt und Land
Oldenburg i. Gr.

Führende oldenb. Landeszeitung

Einzig Tageszeitung der Residenz

= Auflage 30000 Exemplare =

Das ganze oldenburg. Land
können Sie mit einer einzigen
Zeilung bearbeiten

Billige Inserentionspreise

↳ Fordern sie kostenlose Inserentionsformulare !

Benzol

für sämtliche Verwendungszwecke
— ohne Freigabeschein —
liefert ab Lager Magdeburg-Neustadt
Fritz Wagener, Berlin SO. 10,
Köpenickerstrasse 80. (610a)

Auswärtige Theater.

Magdeburg.
Stadt-Theater: Mittwoch: Wo die
Schwalben nisten.
Dehan.
Vol-Theater: Mittwoch: Siebes-
pflanzlein. Donnerstag: Herrschal-
licher Diener gelübt.
Weimar.
Vol-Theater: Mittwoch: Der
Waldesrosen Rührung.
Altenburg.
Vol-Theater: Mittwoch: Die Frau
vom Meer.
Erfurt.
Stadt-Theater: Mittwoch: Unter
der blühenden Linde.

Gutgebendes 1408
Kaufengeschäft
in der...
Z. w. 11 an d. Gedächtn. d. Stg.

1 Infant-Degen
an verkaufen. Zu erfragen
Neulirke 18 II, rechts. (1473)

**Neue und gebrauchte
Kutschwagen,**
Landauer, Landwagen, 6 Sitze,
Güterwagen, verkauft (1497)
F. Kohlhaas, Gröbers.

200 Btr. Futterrüben
gelbe **Victoria-Saat-**
erben. 6456

Angebote an
Mohs,
Stadtgut Kesselbrunnen
bei Arnstadt i. Th.

Verlangte Personen

Buchhalter
zur Führung der Bücher von
3 Büchern, muss mititärfrei sein,
kann verheiratet sein. Eintritt
1. April, höchstens vor 1. Juli.
Bewerber, die den genannten
Anforderungen entsprechen und
durch Zeugnis nachweisen können,
dass sie die obwarbige Buch-
führung vollständig beverstehen,
wollen, Schreiben, Gehalts-
anträge und Zeugnisabschriften
überbringen an (648a)

V. von Rieben,
Galenbeck b. Stolow i. W.
Suche für meine Wittib
470 Morgen — am 1. April
selbsttätigen (645a)

Sofmeister.
Schriftliche Meldungen an
Mohs,
Stadtgut Kesselbrunnen
bei Arnstadt i. Th.

Personen-Angebote

Weiterer erfahr. Landwirt
sucht Kriegsvertretung
auf Gut von 1-200 Morg. Ost u.
Z. n. 118 an die Gedächtn. d. Stg.

Rechnungsführer, en. militärfr.,
sucht Stell. a. l. d. doppelte Buch-
führung gegen Probe u. Sara
bevorzugt. Tel. u. d. 3040 Radoli
Kassa, Berlin, Gr. Braunsburgerstr. 31.

Wirtschafterin,
gute, gut aussehend, ledig, ist
gute Köchin, Hausmutter für
Baden, Einmädchen, Einmädchen,
Bartenschon um, bewandert 14,
2, 3, vierteljährig, Frauenhilfe
Gauspalle geleitet, nicht
ganz selbständigen
Wirkungsbereich. (641a)

Mietgesuche
Gerechtfertigte Wohnung
u. 6 Zimm. u. reichl. Zubehör in ruhig.
gut eingetrag. Hause, gute u. lon-
gige Lage, a. l. E. u. 16 von alt. Ges-
paar ohne Kinder gelübt. Electr.
Richt. u. Südbenach Bedingung.
Centralheizg. erwünscht. Angeb. in
Brief u. Grundriss bis 1. März 16
u. l. e. 106 a. d. Gedächtn. d. Stg. erl.

**Nähr-
Zwieback**

Seicht verbackt,
sehr wohlschmeckend,
immer frisch geröstet.
460 g = 1. — = 1 Brotm.
Ronditorei E. Zorn.

**Heilkräuter u.
Bäder-Zusätze** Her
im Kräuter-Special-Geschäft
W. Ender, L. Wechsler-
strasse 31.

Goldwaren
und **Silberwaren,**
zum Einschmelzen geeignet,
werden
gegen Kaße gekauft
oder bei Einkäufen von
Konfirmations-
Geschenken
in Zahlung genommen.
Junette Tittel,
Schmerzke 31. 12.

Zurückgekehrt vom Grabe
unserer so heißgeliebten
teuren Entschlafenen, der
Frau
Laura Kleinau
geb. Kanze
sagen wir allen Lieben Ver-
wandten und Bekannten
für die bewiesene Teil-
nahme herzlichen Dank.
Besonderen Dank Herrn
Pastor Hundertmark für
die so wohlthuenden trost-
reichen Worte, sowie Herrn
Lehrer Mackerrot und sei-
ner Schullugend für den
schönen, erhebenden Ge-
sang am Grabe. Vielen
Dank allen denen, die uns
sühlfreudig zur Seite standen.
Sattel, Februar 1916.
Die trauernden
Hinterbliebenen. (72)

Laura Kleinau
geb. Kanze
sagen wir allen Lieben Ver-
wandten und Bekannten
für die bewiesene Teil-
nahme herzlichen Dank.
Besonderen Dank Herrn
Pastor Hundertmark für
die so wohlthuenden trost-
reichen Worte, sowie Herrn
Lehrer Mackerrot und sei-
ner Schullugend für den
schönen, erhebenden Ge-
sang am Grabe. Vielen
Dank allen denen, die uns
sühlfreudig zur Seite standen.
Sattel, Februar 1916.
Die trauernden
Hinterbliebenen. (72)

Laura Kleinau
geb. Kanze
sagen wir allen Lieben Ver-
wandten und Bekannten
für die bewiesene Teil-
nahme herzlichen Dank.
Besonderen Dank Herrn
Pastor Hundertmark für
die so wohlthuenden trost-
reichen Worte, sowie Herrn
Lehrer Mackerrot und sei-
ner Schullugend für den
schönen, erhebenden Ge-
sang am Grabe. Vielen
Dank allen denen, die uns
sühlfreudig zur Seite standen.
Sattel, Februar 1916.
Die trauernden
Hinterbliebenen. (72)

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied heute sanft meine geliebte Frau,
unsere teure Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Grossmutter

Valeska Strauch

geb. von Stuckrad.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Prof. Dr. Strauch
Elfrida Felber geb. Strauch
Dr. med. Friedrich Wilhelm Strauch
Ilse Strauch
Gerda Strauch
Dr. Arthur Strauch
Gertraud Strauch geb. von Tiedemann
und **Paul Enkelkinder.** (1508)

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 24. Februar, mittags 12 Uhr in der
Magdalenenkapelle statt. Die Beisetzung auf dem Stadtgottesacker erfolgt in der Stille.

Für die vielen Beweise aufrichtiger
Anteilnahme beim Dahinscheiden meines
inniggeliebten Mannes sage ich im Namen
aller Hinterbliebenen hiermit herzlichsten
Dank.

Hella Krahmer.

Familien-Nachrichten.



Am 15. Februar starb durch Granatschuss
für sein Vaterland auch mein zweiter und letzter,
wie sein ihm vorangegangener Bruder, lieber und
braver Sohn, der (1508)

Einjährig-Kriegsfreiwillige Unteroffizier
Max Hädicke,
im Westen.

Priester, den 21. Februar 1916.

Rudolph Hädicke.
Von Beleidigungen bitte absehen.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager verschied am ver-
gangenen Sonntagmorgen in der Klinik zu Halle a. S.
unsere gute, treusorgende Mutter, Schwieger- und
Großmutter, Schwester und Tante

Wilhelmine Schmidt
im Alter von 66 Jahren. Die seligen tiefbetrübt an

Die trauernden Kinder:
Waldemar Schmidt, z. Zt. im Felde
Karl Schmidt, z. Zt. im Felde
Alfred Schmidt, z. Zt. im Felde
Friedrich Schmidt, z. Zt. im Felde
Hermann Schmidt, z. Zt. Truppenübungs-
platz Döberitz
Selma Schmidt
Frieda Schmidt
Elisabeth Apel geb. Schmidt.
Braunsdorf (Kr. Querfurt), den 21. Februar 1916.
Die Beerdigung findet Donnerstag um 3 Uhr in
Braunsdorf statt. (723)

Dank.

Für die herzliche Teilnahme und für die reichen
Blumenspenden beim Begräbnis meines lieben Mannes
sagen wir allen, besonders Herrn Pastor Schubert
für seine Trostwort am Grabe, unsern tiefgefühltesten
Dank.
Dahle, den 13. Februar 1916. (722)

Frau verw. Richter nebst Kindern.